

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 14

Artikel: Sinnsprüche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einſiedeln, 5. April 1912. || Nr. 14 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. D. Nektor Ketter, Erziehungsrat, Zug, Präſident; die H. D. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distrikt, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einſiedeln. Einſendungen ſind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inſerat-Auſträge aber an H. D. Haafenſtein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Erſcheint wöchentlich einmal und koſtet jährlich Fr. 4.50 mit Portoſulage.
Beſtellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einſiedeln.

Krankenkafſe des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräſident Hr. Lehrer J. Celch, St. Fiden; Verbandskaſſier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bomwil (Cheſt IX 0,521).

Inhalt: Sinnſprüche. — Aus dem Rt. Uri. — Achtung! — Nur — Konſtatierungen! — Ein Mei-
nungsaustausch in Liebe und Achtung. — Der Wofal e. — Aus dem Rt. Luzern. — 1. Internat-
ionaler Kongreß für Chriſtliche Erziehung. — Korreſpondenz. — Echo der Preſſe. — Briefkaſten
der Redaktion. — Inſerate.

* Sinnſprüche.

Keiner iſt ſo gering und niedrig, daß er nicht ſchaden könnte. —

Niemand fällt gewiſſer, als der, welcher ſich am ſicherſten glaubt. —

Nichts iſt würdevoller, als Sparsamkeit in Worten. —

Sogar ein Tor kann für einen Weiſen gelten, ſo lange er ſchweigt. —

Die Urſache aller Uebel iſt die, daß wir uns von Beiſpielen leiten laſſen
und nicht von der Vernunft. —

Das iſt ein erfahrener Steuermann, der auch gegen den Strom zu ſchiffen
verſteht. —

Je weniger Fehler du an dir bemerkſt, beſto mehr haſt du in Wirk-
lichkeit. —

Iſt einmal das Gebäude vollendet, ſo achtet man das Gerüſte nicht mehr.

Du mußt das Bäumchen nicht ſogleich auſtrotten, wenn ſeine Früchte nicht
der darauf verwendeten Pflege entſprechen. —

Alle auf eine und dieſelbe Weiſe leiten zu wollen, wäre eben das, als
wollte man alle Köpfe unter einen Hut bringen. —

Viele Laſter zugleich bekämpfen wollen, heißt, gegen alle nachſichtig ſein.

Der Zorn muß ſich dem Joche der Vernunft unterwerfen, ſonſt wird er
uns ſelbſt unterjochen. —